

Erster Aushub für den Neubau ist gemacht

Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Schulanlage Petermoos und den Neubau des Gemeindefaals haben begonnen. Der Buchser Gemeinderat und die Sekundarschulpflege luden zum Spatenstich.

KATJA BÜCHI

BUCHS. «Unser Ziel ist, dem Bedarf nach gestiegenem Schulraum gerecht zu werden. Das Schulhaus bietet Platz für 300 Schülerinnen und Schüler, im Moment sind es gar 319 – das Petermoos platzt aus allen Nähten», sagte Marlise Fahrni, Präsidentin der Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon. Durch die geplante Schulraumerweiterung können 450 Schülerinnen und Schüler, also 27 Klassen, untergebracht werden. Fahrni eröffnete am Dienstagnachmittag die Feierlichkeiten zum Spatenstich des millionenschweren Projektes.

Doch das Bauvorhaben dient nicht nur der Sekundarschule, sondern auch der gesamten Gemeinde Buchs, denn neben der Dreifachturnhalle und dem erweiterten Schulraum entsteht auf dem Areal des Petermoos auch ein neuer Gemeindefaal. «Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten», freute sich Fahrni.

Gemeinsam stachen Verantwortliche von der Gemeinde, von der Schule sowie vom Bauteam symbolisch den Spaten ins Gras. Die rund 80 Anwesenden hatten danach die Möglichkeit, sich selbst als Baggerführer zu versuchen: Wer wollte konnte mit der grossen Maschine die Erde gleich selber ausheben.

Was lange währt ...

«Das Projekt hat eine lange Vorgeschichte, ich hoffe also, dass das Sprichwort «Was lange währt, wird endlich gut» auch stimmt», sagte der Gemeindepräsident Thomas Vacchelli.

Die Geschichte des Gemeindefaals beginnt im Jahr 1989: Damals wurde in Buchs zum ersten Mal über ein Gemeindezentrum abgestimmt, doch das Vorhaben



Priska Hänni, Ralph Zollinger, Frédéric Biver, Reto Lienhard, Marlise Fahrni, Thomas Vacchelli, Claudia Neuschwander und Ruedi Meier (v.l.n.r.) feiern den Baustart auf dem Areal der Sekundarschule in Buchs. Bild: Leo Wyden

kam nicht durch. «Es gab noch zwei weitere Vorstösse, die ebenfalls abgelehnt wurden», wusste Vacchelli zu berichten. Im November 2013 informierte die Politische Gemeinde dann zum ersten Mal über das aktuelle Projekt, im Herbst 2015 kam schliesslich das «Ja» vom Volk für das Bauprojekt, das insgesamt rund 30 Millionen Franken kosten soll.

«Wir sind mehr oder weniger im geplanten Budget. Es gibt laufend Änderungen sowohl im positiven als auch im negativen Bereich. Es ist aber unser Ziel, so budgettreu wie möglich zu bleiben», versicherte der Buchser Gemeindepräsident.

Sportlektionen im Freien

Der Schulbetrieb ist zwar während der gesamten Bauphase gewährleistet, allerdings steht bis im

Mai nächstes Jahr nur eine Turnhalle zur Verfügung. «Im Sommer können wir die Lektionen draussen durchführen, für den Winter sind spezielle Sport-Vormittage wie Schlittschuhlaufen geplant», erläuterte Patrick Schmid, Leiter der Schulverwaltung.

Neben dem Sportunterricht sind auch die Vereine betroffen: «Wir haben in Zusammenarbeit mit ihnen einen Belegungsplan erstellt. Dazu gehört, dass die Nutzung am Abend von zwei auf drei Schichten erweitert wurde. Somit sind die Hallen von 17.30 bis 22 Uhr in Betrieb», sagte Schmid. Ausserdem stehe die Halle nun auch am Samstag zur Verfügung.

Die Rückbauarbeiten der anderen Turnhalle haben vor etwa einer Woche begonnen. Als nächstes sind der Abbruch und

der Aushub dran. «Der Rohbau für den Gemeindefaal und die Dreifachturnhalle sollten bis im Herbst fertig sein, bis im Frühjahr 2018 folgen die Fassaden und der Innenausbau», wusste der Bauherrenvertreter Reto Lienhard. Danach können in der zweiten

Bauetappe sowohl die noch bestehende Turnhalle als auch das Hauswartshaus abgebrochen und die neuen Werk- und Schulräume aufgebaut werden. Der Bau sollte bis im Sommer 2019 abgeschlossen sein, bis Ende Jahr folgen noch die Fertigstellungsarbeiten.

Bauprojekt für 30 Millionen

BUCHS. Das Bauvorhaben umfasst auf der einen Seite die Erweiterung der Schulanlage Petermoos – es entstehen eine Dreifachturnhalle, zusätzliche Schulräume sowie ein Werkzentrum – und auf der anderen Seite einen Gemeindefaal mit Bibliothek.

Für das Projekt sind insgesamt rund 30 Millionen Franken budgetiert, der Grossteil davon, 23 Millionen, stammen aus der Kasse der Schulgemeinde Regensdorf/Buchs/Dällikon, die übrigen 7,6 Millionen sind von der Gemeinde Buchs. (krb)